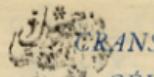


8.1

38547 4. J. 1912



CÉLINEY

SUISSE

Lieber Freund

Ich danke dir herzlich für deine liebe Karte, desgleichen für die Konkurrenz worauf du mir drei wertvolle Beurteilungen machtest, die ich sofort einge tragen habe. Es ist mir immer eine Freude und eine Gewissenssorge, deine tieflichen und sinnreichen Beurteilungen zu erhalten, erst dann traue ich mir, das Imprimatur zu geben. Sprachlich fühle ich mich doch immer schwach, ich lese nicht genug Arabisch, die schrecklichen Zeichen verderben mir die Augen. Heute komme ich wieder mit einer neuen Bitte, wenn sie dir nicht ungelegen ist: nämlich die Konkurrenz zu meinem Aufsatze in dem großen Werk der Münchener Ausstellung. Leider muss ich dir die 1. Konkurrenz schicken, weil Textänderungen auf der 2. Konkurrenz viel schwieriger sind. Zu dieser Konkurrenz muss ich folgendes bemerken. Die arab.

Texte hast du schon gelesen, sie sind jetzt gedruckt und von Brill Brückmann nach Papiermatten von Brill gezogen, können also nicht mehr geändert werden. Der vorläufige Druck ist schlecht (wie bei Abbildungen) wird aber beim Reindruck deutlicher. Zweitens sind die punktierten Lettern die langen Buchstaben u. s. w. noch nicht da. Du brauchst dich also weder um die Texte noch um die Orthographie zu kümmern, das besorge ich jetzt auf dem hier gebliebenen Exemplar dieser 1. Korrektur. Hingegen möchte ich dich bitten
10 die deutsche Übersetzung der handschriften durch zu ziehen
20 meine deutschen Kommentare durch zu lesen und eventuell nach dem deutschen Ausdruck zu verbessern. Jarre hat mein Ms schon durchgesehen, da er aber bei der Abreise

stand, hat er die Arbeit etwas flüchtig besorgt. Ich habe nur die sachlichen Korrekturen ganz monotonisch in dein Ex. eingetragen und dabei einige Fragen an dich gerichtet, über deutsche Ausdrücke ←
Kurz gefasst: ich möchte vor dir sachliche Bemerkungen haben, und weiter solche, die den deutschen Ausdruck betreffen. Sie orthographischen Fehler habe ich nicht eingetragen, weil ich damit noch nicht fertig bin und es sind zu viele da.

Ich bitte dich dieselben mit Bleistift einzutragen, weil dein Ex. zum Reinschreiben dienen muss (mein Ex. behalte ich als Kladde). Vor acht Tagen brauche ich das Ex. nicht zurück, da ich meinetwegen lange nicht fertig bin. Es freut mich sehr, dass du deine Festschrift erhalten hast und danach mir berichtetest deinen Beitrag gefallen hat. Wir haben alle mit

Freunde daran gearbeitet und das Buch
ist nur ein bescheiden Versuch, der
unsere Bewunderung und Dankbarkeit
auszudrücken. Ich sende dir noch
einen Separat abdruck meines Aufsatzes,
zugleich mit einem der chinesisch-arab. Inschriften
Nochmals herzlichen Dank und
Glückswünsche deiner alten Freunde
M. v. Denkheim